

Flüchtlingshilfe Erbach - Michelstadt

Nächster Termin: Mi, 13. Januar 2016, AWO-Mehrgenerationenhaus

Protokoll vom 12.11.2015

TAGESORDNUNGSPUNKTE:

1. Allgemeine Informationen und Special Guests
2. Internationales Café und Internationales Frauencafé
3. TLS – Kooperation mit Lehrern der Intensivklassen
4. AG Integration in den Arbeitsmarkt

ERGEBNIS:

1. Allgemeine Informationen

Stand Notunterkunft:

Betrieb läuft sehr gut. Bisheriges Maximum: 600 Personen. Minimum: 30 Personen. Anzahl der Personen halbiert sich ca. alle 3 Tage, weil die Menschen nicht registriert werden, und ohne Registrierung keine Möglichkeit, einen Asylantrag zu stellen. Weiterreise zu Verwandten/ Freunden, in größere Städte, ins Ausland, oder auch nach Giessen (weil dort registriert wird). Ab Registrierung gibt es Taschengeld.

Ab 16.11. Übernahme des Betriebes der Notunterkunft durch DRK Odenwaldkreis vorgesehen. 40 Stellen werden geschaffen für Organisation, Verwaltung, Betreuung, Rettungsassistenten. Catering und Essensausgabe bleibt in der Hand von Integra. Kinderbetreuung und Kleiderausgabe bleibt ehrenamtlich.

Stand hier wohnender Flüchtlinge:

Derzeit ca. 280 Personen im Kreis dezentral untergebracht. Bis Ende des Jahres kommen weitere 120 hinzu. Davon ca. 40 Jugendliche in Heimen (Erbach, Annelsbach. Michelstadt im Bau). Kreis übernimmt Wohnungssuche und Möblierung. Zuweisungen erfolgen über Regierungspräsidium Darmstadt. Ankündigung der Zuweisungen immer 1 Woche vorher, Ankunft der zugewiesenen Personen immer Dienstags. Landratsamt übernimmt Begrüßung, und bringt die Menschen in ihre neuen Wohnungen. Landratsamt informiert Gemeinden über Zuweisungen in ihrer Stadt.

Ansprechpartner Michelstadt: Thomas Scholz (06061/ 74147) scholz@michelstadt.de

Ansprechpartnerin Erbach: Sabine Krämer-Eis (06062 / 6425) umweltamt@erbach.de

Wohnungsstandards entsprechen Hartz IV-Standards. **Stand der Asylverfahren** der zugewiesenen Flüchtlinge: hat oft noch nicht begonnen. Zugewiesen werden Flüchtlinge aus Ländern mit hoher Bleibeperspektive. Im **Krankheitsfall** gelten für Flüchtlinge eingeschränkte Leistungen (laut Asylbewerberleistungsgesetz).

Arbeitserlaubnis:

1-3 Monate Aufenthalt in Deutschland: Arbeitsverbot

Flüchtlingshilfe Erbach - Michelstadt

4-14 Monate: Vorrangprüfung

15 Monate – Ende des 4. Jahres : Prüfung der Arbeitsbedingungen (um Ausbeutung zu verhindern)
ab 5. Jahr: keine Einschränkungen mehr

Vertreter der Stadt Michelstadt: Thomas Scholz

Begrüßt und bedankt sich für das ehrenamtliche Engagement.

Informiert über Haftungsfragen: Wer im Auftrag des Kreises handelt, ist versichert. Hierfür gibt es beim Landratsamt Bögen zum Ausfüllen. Herr Scholz verteilt welche. Wer noch keinen hat, sollte sich darum kümmern: Ehrenamtsagentur 06062 / 70361 oder asyl-odenwaldkreis.de

Bietet unbürokratische Unterstützung der Stadt Michelstadt für unsere ehrenamtliche Arbeit an. Z.B. gibt es einen Kleinbus, der bei Bedarf ausgeliehen werden kann. Ggf kann auch mal der Bauhof für kleinere Aktionen beauftragt werden. Über die Homepage können Informationen über Aktivitäten der Helferkreise veröffentlicht werden.

Kontakt: Scholz@michelstadt.de 06061 / 74147

Kontakt Erbach: Sabine Krämer-Eis 06062 / 6425 umweltamt@erbach.de

Leiter der Wohngruppe Annelsbach (Minderjährige unbegleitete Flüchtlinge): Hans Stranel

Träger des Heims für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge in Annelsbach ist das St. Josephshaus. Es besteht seit 1.9.2015. Läuft gut. Viel Unterstützung durch Gymnasium Michelstadt. Kontakt zur Bevölkerung baut sich auf. Sind dabei, Freizeitbeschäftigungen und Transportmöglichkeiten dafür zu organisieren. Haben eigenen Kleinbus.

Alter der 15 BewohnerInnen: 15 – 17 Jahre (5 Mädchen, 10 Jungs). Sie bleiben dort, bis sie 18 werden, oder bis zu ihrem Ausbildungsende, bis maximal 25.

Herkunftsländer: Eritrea, Afghanistan,.... (...? da versagte mein Steno...)

Transport zur Schule: mit öffentlichen Verkehrsmitteln – funktioniert gut.

2. Internationales Café

Beginn 19.11., Uhrzeit 15-18 Uhr, im AWO-Mehrgenerationenhaus, Kellereibergstraße 4

Einladung an Flüchtlinge/ Plakat: Aushang Notunterkunft, Info an Dolmetscher in Notunterkunft, Info über Deutschkurse, Info über Schulen, Aushang am Mehrgenerationenhaus (Angela macht Einladungsschreiben/ Plakat in verschiedenen Sprachen und leitet es an die o.g. Stellen weiter)

Ankündigung Presse: Jürgen Zinn

Dienstplan wurde erstellt bis Januar 2016, **Kuchenbäckerliste** mit Datum erstellt. Listen werden per Mail an die Helfer des Internationalen Cafés zum Eintragen verschickt. Wer noch mitmachen will, ist herzlich willkommen. Bitte bei Angela melden (Mail oder 06061 / 70 55 11) (zur Aufnahme in Café-Verteiler). Zahlungsmodus: Spenden

Ideensammlung Aktivitäten: Musizieren, Kochen, Vorträge, Repair-Café, Fahrradwerkstatt, Nähwerkstatt, Unterstützung bei alltagspraktischen Fragen, und vieles mehr. Abendveranstaltungen im Anschluss (Konzerte, Länderabende o.ä.) sind möglich. Das Ganze soll und darf wachsen. Zunächst

Flüchtlingshilfe Erbach - Michelstadt

steht Kennenlernen und Kontaktherstellung im Vordergrund. Impulse werden gerne aufgegriffen.
Bsp: eritreische Kaffezeremonie zu Beginn des Internationalen Cafés in Reichelsheim.

Andere IC: Internationales Café Reichelsheim (Donnerstags von 15-17 Uhr in Europäischen Jugendzentrum , Bismarckstraße 8)

Internationales Café Erbach: (ab Nov. Di/ Do 15-18 Uhr, Ev. Freikirche, Werner-von-Siemens-Str. 60)

2.1 Internationales Frauencafé:

für Dienstags vorgesehen. Initiative von Ulrike Eckartz. Kinderbetreuung steht schon. Weitere Mitstreiterinnen gesucht (bitte melden bei Ulrike Eckartz, AWO: 06061/942331).

3. TLS – Kooperation mit Lehrern der Intensivklassen

Referenten: Christos Aretakis, Karen Bischoff, Eva Heldmann

Situation Intensivklassen an TLS:

4 Klassen mit insgesamt 60 SchülerInnen zwischen 11 und 16 Jahren. Darunter unbegleitete Kinder (aus dem Haus Kairos, Annelsbach und Regenbogenhaus) und begleitete Kinder (die mit Familie hier sind). Bildungsstand von Analphabeten über Zweitschriftler bis englisch sprechend.

Durch die großen Unterschiede des Leistungsniveaus stößt die Möglichkeit von Binnendifferenzierung im Unterricht an seine Grenzen (unterschiedliche Leistungsniveaus werden parallel unterrichtet).

Herkunftsländer: Eritrea, Sudan, Äthiopien, Afghanistan, Iran, Usbekistan, Syrien, Balkan (v.a. Roma)

4 Tage Unterricht, dadurch mehr Klassen bei gleichbleibender Lehrerbzahl.

Bisherige sozialpädagogische Aktivitäten mit Intensivklassen:

- verschiedene AGs
- Theatergruppe
- Verkehrsschulung/ Fahrradkurs (Fahrräder benötigt – wer kann leihen?)
- Unterstützung bei Freizeitgestaltung (z.B. Begleitung zum Fußballtrainig)

Anliegen: ehrenamtliche Lernhelfer werden gesucht für folgende Aufgaben:

- Unterstützung der Lehrer im Unterricht (Sprachunterricht, Lesen / Schreiben üben...)
Wann: vormittags
Wo: in der Theodor Litt Schule Michelstadt
- Eventuell Hilfestellung bei Hausaufgaben / Lesen parallel oder nach dem Unterricht
Wann: vormittags / nachmittags
Wo: in der Theodor Litt Schule Michelstadt
- Begleitung zu Freizeitaktivitäten- z.B. zu Vereine
Fahrdienste übernehmen, oft können die Kurse nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden,
Abholung und Begleitung bei der Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, bis diese sich auskennen und selbst die Wege kennen und finden.

Flüchtlingshilfe Erbach - Michelstadt

Bei diesen Aufgaben wäre es schön wenn die Helfer eine gewisse Regelmäßigkeit ermöglichen könnten, das gibt den Kindern mehr Sicherheit und Vertrauen, was für eine Erfolgversprechenden Einsatz eine gute Voraussetzung wäre.

z.B. Festlegung auf einen bestimmten Tag in der Woche; bestimmte Uhrzeiten

- Wer kann AGs anbieten z.B. zum Thema Tanzen; Hip Hop; Fahrrad Tour / Verkehrserziehung; Stadterkundung durch Stadtralley in Michelstadt/ Erbach
Fahrt in ein Museum; Wandertag; Geocatching; Sport; Werken, Kunst , Chor etc.

Hier wären sowohl regelmäßige als auch einmalige Aktionen herzlich Willkommen.

Ergänzung: Hinweise zur BSO: Britta Jäger

Hier sind die Jugendlichen zwischen 16 und 18 in den sogenannten **Intea-Klassen** untergebracht. Wichtigstes Feld Deutschunterricht. Problematik: Schüler mit abgelehntem Antrag dürfen bis zum 18. Lebensjahr bleiben, oder bis zur Beendigung der Ausbildung. Um eine Ausbildungsstelle zu finden, ist Deutsch allererste Voraussetzung.

4. AG Integration in den Arbeitsmarkt

Ausblick:

voraussichtliche Themen für die nächste Sitzung am Mittwoch, 13. Januar 2016

- Stand der AGs, Rückmeldungen von Info-Veranstaltungen, Termine
- Presseauftritt: Artikel verfassen über bisherige Ergebnisse
- Begegnungsfest vorbereiten (angedacht für Februar)
- Patenschaftsvermittlung – wie läuft's derzeit
- weitere

Nächster Termin: Mi, 13. Januar 2016, AWO-Mehrgenerationenhaus